

# **Newsletter Gegen Rechtsextremismus**

.....

**Ausgabe vom 10. Februar 2011**

**Dies ist die 21. Ausgabe unseres Newsletters gegen Rechtsextremismus. In unregelmäßigen Abständen möchten wir Sie hiermit über unsere Initiativen, Positionen und Termine auf dem Laufenden halten und zeitnah informieren, was in Berlin passiert.**

**Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn mit dem unten stehenden Link abbestellen.**

**Über Ihr Interesse freut sich und auf Ihre Unterstützung hofft  
Clara Herrmann (Sprecherin für Strategien gegen Rechtsextremismus).**

**Redaktion des Newsletters und Ansprechpartnerin für Nachfragen, Anregungen, Kritik oder technische Probleme: [Sofia Sandmann](#)**

**[Bestellen oder abbestellen können Sie den Newsletter hier](#)**

**Seit dem 1. Februar ist die neue [Website](#) von Clara Herrmann online!**

## **INHALT**

**[Dresden Nazifrei!](#)**

**[Schröder fordert Gesinnungsschnüffelei](#)**

**[Rechtspopulisten treten zu den Berliner Abgeordnetenhauswahlen an  
Demo gegen NPD und DVU Veranstaltung in Lichtenberger Schule](#)**

**[Parlamentarisches](#)**

**[Presse](#)**

## **Dresden Nazifrei!**

**Aufruf: Am 19. Februar Gesicht zeigen gegen Nazis in Dresden!**

Am 19. Februar 2011 ist in Dresden der zur traurigen Tradition gewordene größte Nazi-Aufmarsch Europas geplant. Ich rufe dazu auf, die Demokratie zu verteidigen und an diesem Tag mit mir gemeinsam friedlich gegen Nazis zu demonstrieren. Gemeinsam sind wir stark! 2010 waren so viele Nazi-GegnerInnen bei den friedlichen Protesten, dass der Nazi-Aufmarsch nicht stattfinden konnte. Das wollen wir dieses Jahr auch schaffen und werden am 19. Februar nach Dresden fahren, um ein deutliches Zeichen zu setzen.

Bereits für den 13. Februar haben die Nazis einen Fackelmarsch durch die Dresdner Altstadt angekündigt. Das Bündnis Dresden Nazifrei hat auch zu diesem Termin eine Gegendemonstration geplant.

Auch in diesem Jahr unterstütze ich das „Aktionsbündnis Dresden Nazifrei“ und habe den Aufruf unterzeichnet. Mehr Informationen zu Vorbereitungstreffen, geplanten Aktionen sowie auch zur Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten finden sich auf der Seite des [Aktionsbündnisses](#). Gegen Nazis, Faschismus, Rassismus und Antisemitismus!

[zurück](#)

## **Schröder fordert Gesinnungsschnüffelei** **Erfolgreicher Aktionstag für Demokratie – gegen Misstrauen und Bekenntniszwang**

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fordert Träger von Projekten gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus auf, eine so genannte Demokratieerklärung zu unterschreiben.

Der Bund droht, mit antidemokratischen Mitteln essentielle Demokratiearbeit nicht nur zu behindern, sondern gar zu verhindern! Das wäre fatal, auch für Berlin. Diese Klausel schürt Misstrauen.

Am 1. Februar fand daher ein bundesweiter Aktionstag gegen die Bespitzelungsklausel statt. Wir haben alle Berlinerinnen und Berliner dazu aufgerufen sich zu beteiligen und auch selbst unseren Unmut kundgetan. Es gab die Möglichkeit per Email, Fax und Brief an Bundeskanzlerin Merkel und die Familienministerin Schröder zu appellieren, die Bespitzelungsklausel zurückzunehmen.

Die Protestschreiben wurden gesammelt und öffentlich dokumentiert auf der Seite: <http://aktionstagegegenbekenntniszwang.blogspot.de/>  
rund 1.000 Organisationen und Einzelpersonen haben sich beteiligt.

Dank der zahlreichen Aktivitäten und eines neuen Gutachtens des Wissenschaftlichen Dienste des Bundestages, welches an der Verfassungsmäßigkeit der Extremismusklausel zweifelt, ist nun Bewegung in die Sache gekommen. Bundesfamilienministerin Christina Schröder steht nun unter Druck, die Klausel zumindest zu verändern. Jetzt heißt es nicht nachlassen – die Klausel muss weg!

Weitere Infos:

[Streik gegen umstrittene Extremismusklausel](#), erschienen im Störungsmelder  
[Bespitzelungsklausel muss weg!](#), meine Presseerklärung

[zurück](#)

## **Rechtspopulisten treten zu den Berliner Abgeordnetenhauswahlen an**

Die „Bürgerrechtspartei für mehr Freiheit und Demokratie“ musste im Januar ihren ersten Landesparteitag in Berlin absagen. Sowohl ein Hotel als auch eine Sprachschule hatten sich erfolgreich gegen die Nutzung ihrer Räumlichkeiten durch die anti-islamische Partei gewehrt. Friedliche Demonstranten begleiteten das Ereignis lautstark.

Die Sitzung fand einige Tage später, mehr oder weniger heimlich, in nicht näher bekannten Räumen in Wilmersdorf statt.

Dort wurde der Antritt zu den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus im September beschlossen.

Wir begrüßen es, dass zumindest ein öffentlicher Parteitag verhindert werden konnte und werden uns weiter dafür einsetzen, dass Rechtspopulisten nicht in die Parlamente einziehen.

[Hier](#) finden Sie meine Presseerklärung dazu.

[zurück](#)

## **Demo gegen NPD und DVU Veranstaltung in Lichtenberger Schule**

Am Samstag den 15. Januar wollte die rechtsextreme NPD und DVU ihre angebliche Fusion zur "NPD – Die Volksunion" in der Lichtenberger Max-Taut-Aula feiern.

Diese Veranstaltung sollte gleichzeitig dazu benutzt werden den Berliner Wahlkampf der "neuen" NPD einzuleiten. Es ist unerträglich, dass Neonazis eine Schule für ihre Wahlkampfveranstaltung nutzen dürfen und hier ihr braunes Gedankengut verbreiten.

Ein breites Bündnis aus Parteien, Gewerkschaften und Initiativen hatte zu einer Kundgebung und Demonstration vor dem Oberstufenzentrum auf dem Nöldnerplatz gegen die Rechtsextremisten aufgerufen.

Ca. 800 Demonstranten erschienen um ihren Unmut gegen die menschenverachtende Ideologie und gegen die rechtsextreme Veranstaltung in der Schule zu äußern.

Gemeinsam mit ungefähr 20 Personen nahm ich an der öffentlichen Versammlung der Rechtsextremen kritisch teil. Einen Bericht von der Veranstaltung findet sich auf dem Blog [Störungsmelder](#).

Hier finden Sie meine [Presseerklärung](#).

[zurück](#)

## **Parlamentarisches**

[Machen die Neonazis von FN-Mitte weiter?](#) Kleine Anfrage

[Kinderturnen der neonazistischen Gruppe „Gemeinschaft deutscher Frauen“ in von Grundschule genutzter Turnhalle.](#) Mündliche Anfrage

[\*\*zurück\*\*](#)

## **Presse**

[Mehrere Tausend Teilnehmer bei Neonazi-Aufmarsch in Dresden erwartet,](#) erschienen am 08. Februar 2011 auf ad-hoc-news.de.

[Bedenken gegen Extremismusklausel,](#) erschienen am 09. Februar 2011 in der taz.

[Proteste abgewürgt,](#) erschienen am 08. Februar 2011 in der taz.

[Volksfest gegen Ewiggestrige,](#) erschienen am 16. Januar 2011 in der taz.

[Obdachlose Rechtspopulisten,](#) erschienen am 11. Januar 2011 auf Süddeutsche.de.

[300 Polizisten schützten 90 Rechtsextremisten,](#) erschienen am, 15. Januar 2011 im Tagesspiegel.

[\*\*zurück\*\*](#)

**Herausgegeben von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin**

**Besuchen Sie uns im Internet: [www.gruene-fraktion-berlin.de](http://www.gruene-fraktion-berlin.de)**